

**II-9525 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode**

Nr. 468513

A N F R A G E

1993 -04- 22

der Abgeordneten Dr. Keppelmüller
und Genossen
an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr
betreffend Abschaffung der Gratis-Fahrradmitnahme bei den ÖBB

Die bisherige Fahrrad-Gratismitnahme in Zügen des Regional- und Nahverkehrs soll laut ÖBB ab 1. April 1993 gestrichen werden. Geplant wird die Einführung einer Fahrrad-Tageskarte um S 30,- (bzw. S 15,- mit Umweltticket) sowie einer Wochenkarte um S 60,- und einer Monatskarte um S 210,-.

Da es sich dabei um eine verkehrspolitisch nicht nachvollziehbare Maßnahme gegen einen umweltfreundlichen Verkehrsträger handelt, richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr nachstehende

Anfrage:

1. Welche Argumente haben die ÖBB dazu bewogen, die kostenlose Mitnahme von Fahrrädern im Regional- und Nahverkehr einzuschränken?
2. Ist der Radverkehr über tarifliche Maßnahmen nicht als Bestandteil einer umweltbezogenen Verkehrspolitik zu fördern?
3. Ist nicht gerade im Ballungsraum die Fahrradmitnahme in der Bahn ein Mittel, um den übergeordneten motorisierten Individualverkehr einzuschränken?
Ist darüberhinaus das Fahrrad nicht Verkehrsmittel für sozial Schwache?
4. Werden Sie Herr Bundesminister die ÖBB ersuchen, ihre tarifpolitischen Überlegungen hinsichtlich der Einführung von Fahrradtickets nochmals zu überlegen?